

# WIR

Die Gloggnitzer  
Pfadfinder

Ausgabe 1/21



# EDITORIAL

Wichtel .....	Seite 3
Jahresmotto-----	Seite 4
GuSp .....	Seite 5
RaRo .....	Seite 6
Wölflinge-----	Seite 7
SoLa 2021 .....	Seite 8
Kurz notiert .....	Seite 9
CaEx .....	Seite 10
Biber .....	Seite 11
Rätsel & Witze-----	Seite 12

Liebe Pfadis,

wir freuen uns, dass wir es auch heuer wieder geschafft haben, eine kurze Ausgabe unserer Zeitung zusammenzustellen, weil nämlich trotz des Lockdowns (der zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Editorials gerade mal wieder stattfindet), so einiges bei uns passiert ist. Ihr findet in der Ausgabe einen Überblick über die verschiedenen Sommerlager, die stattgefunden haben, und über die Aktivitäten in den Heimstunden der verschiedenen Stufen. Nachhaltigkeit ist unser Jahresmotto, und wir sind schon gespannt, was die einzelnen Stufen in den laufenden Monaten zu diesem Thema besprechen und umsetzen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Euer WIRR Team,

Astrid, Christian und Sabine

## Heimstundenübersicht

### **Biber**

*Freitag von 17:15 bis 18:15*

### **Wichtel**

*Mittwoch von 17:00 bis 18.15*

### **Wölflinge**

*Montag von 17:00 bis 18:15*

### **Guides**

*Donnerstag von 18:00 – 19.30*

### **Späher**

*Donnerstag von 18:00 – 19.30*

### **Caravelles & Explorer**

*Montag von 19:00 – 20.30*

### **Ranger & Rover**

*Mittwoch von 19.00 – open end*

### **Opscho**

*Freitag ab 19:00*

**Raiffeisenbank  
NÖ-Süd Alpin**



# WICHTEL

Norden, Süden, Osten, Westen- unsere Wichtel, sind die Besten!

Wir waren heuer schon sehr fleißig in den Heimstunden: Stadtgeländespiel, Basteln mit Naturmaterialien, Halloweenparty, Besuch am Friedhof, Heimputz, Theaterspielen, Kekse backen, uvm.

Zu Beginn des Pfadfinderjahres durften wir viele neue Wichtel in unserer Runde begrüßen. Die Kinder haben einander inzwischen gut kennen gelernt und sind zu einer schönen Gemeinschaft zusammen gewachsen.

Wir haben ein **Pfadfinder- ABC** erstellt. Zu (fast) jedem Buchstaben sind uns Begriffe eingefallen, die wir mit den Pfadis verbinden.

**A**bzeichnen, Aufgabe

**B**i- Pi, beschützen

**C**ool

**D**reieckstuch

**E**ntdecken

**F**reundschaft

**G**emeinschaft

**H**alstuch, helfen, Heimstunde

**I**gel

**J**ubeln

**K**arottenziehen

**L**agerfeuer

**M**orgensport

**N**atur

**O**rientierung

**P**fadfinderlieder

**Q**uatschen

**R**ehe

**S**piele

**T**iere

**U**nentdeckt

**V**erbundenheit

**W**ichtel, Wald

**A**xt

**Z**elten, zusammenhalten



# JAHRESMOTTO



Die Pfadfinder\*innen Österreichs entscheiden sich immer wieder für eine bestimmte Zeit für ein Thema, das in ganz Österreich bei allen Pfadfindergruppen eine wichtige Rolle spielen soll. Heuer und in den nächsten zwei Jahren soll das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Wir haben uns entschieden, dass jede Stufe sich einen speziellen Bereich aussucht und versucht mehr darüber herauszufinden und auch mögliche Lösungsvorschläge zu sammeln. Solche Themen können z.B. Ernährung, Mülltrennung oder mehr sein. Wir sind gespannt, wofür sich die einzelnen Stufen entscheiden. Die Ergebnisse sollen dann auch den anderen Gruppen vorgestellt werden.

Letztes Jahr gab es ja für euch alle schon ein Weihnachtsgeschenk, das zu diesem Thema perfekt passt. Für eine jede Stufe wurde ein Baum gepflanzt, der nun in Kamerun wächst.



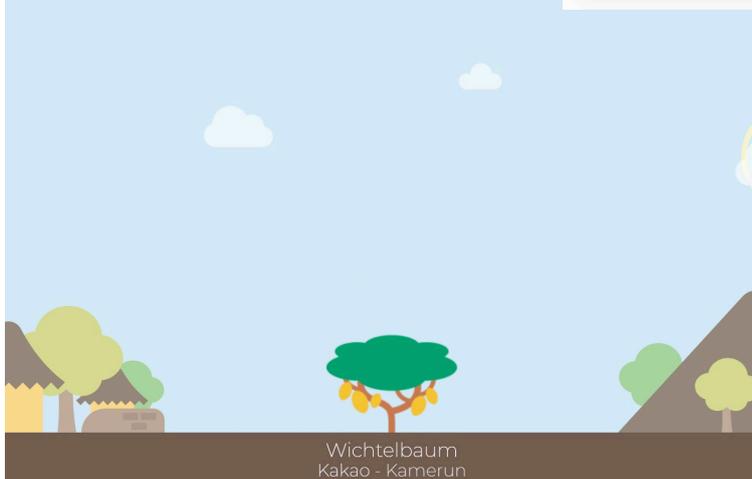
Baum von Pfadfinder (2/6)



ID: 8G9-YLV

Baum gepflanzt von  
Pfadfinder Gloggnitz

Name  
KAKAO  
Spitzname  
WÖLFLINGSBAUM  
Wissenschaftlicher Name  
THEOBROMA CACAO  
Geburtsdatum  
05/12/2020  
Land  
KAMERUN  
Geburtsort  
CENTRE  
Wohnort  
CENTRE, CAMEROON



# GUSP

## Das Sommerlager:

Wir waren heuer von 11. bis 17. Juli auf Pfadfinderlager in Eisenstadt. Das Lagermotto war die Antenne, die uns eine Kommunikation mit den Aliens ermöglichte. Der Lagerplatz war urwaldig und abgeschottet von der Zivilisation. Wir mussten uns 10 Minuten durch den Dschungel kämpfen, um völlig ausgeruht am Hauptplatz in Eisenstadt anzukommen. Eisenstadt – weder Eisen, noch Stadt – ist ein schmuckes, kleines Örtchen. Unsere Zelte haben wir hurtig auf einer feinen, schiefen Wiese aufgeschlagen. Die Hangneigung führte dazu, dass am Morgen alle kleinen süßen Kinderleins am unteren Zeltrand zusammengekuschelt aufgefunden wurden. Bei Niederschlag (was im Dschungel, wie wir alle wissen, nicht selten vorkommt) ergossen sich Sturzbäche zwischen unseren Zelten und durch sie hindurch.

Am ersten Tag haben wir uns an sinnvollen Stationen über die Sinne erfreut. Am Nachmittag wurde abgelegt.

Am zweiten Tag haben wir ein lustiges „Stadt“geländespiel in Eisen-„Stadt“ gemacht. Alle haben sich in dieser Metropole bestens zurechtgefunden. Danach wellnesten wir im Freibad.

Am dritten Tag sind wir am frühen Nachmittag auf Hike gegangen. Jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt. Gefolgt von einem zweiten, dritten, vierten, usw. (wir ersparen euch die Details). Beim Schlafplatz sind wir dann von Oankreula (Ohrenschlürfen) übafoin woan.

Am vierten Tag sind wir dann von Ameisen überfallen worden. Zur Abwechslung. Das Hike wurde an diesem Tag in einer Riesenpatroulle – den MiniMikies – abgeschlossen.

Am fünften Tag haben wir uns am Vormittag wieder unserer Sinne besinnt (besann? besonnen?). Nach dem Ablegen am Nachmittag gab es am Abend eine intergalaktische Alienkonferenz. Zum Glück hatten alle Außerirdischen Zeit! Unsere extraterrestrische Alientransformation war bei der darauffolgenden Verbrechensbekämpfung ein großer Vorteil.

Der sechste Tag kam direkt nach dem fünften Tag. Er war sehr traurig, denn wir mussten uns voneinander verabschieden. Alle haben geplärrt, geweint und Tränen vergossen. Alles sehr emotional. Werden wir uns je wiedersehen? Ja – in der nächsten Heimstunde!



## Die Heimstunde:

In den ersten Heimstunden haben wir uns kennen gelernt und im Schweiß unseres Angesichts Patroullen gebildet. In einer Heimstunde haben wir gekocht – Mozzarella und Tomaten gesäubert, Smoothies geschakelt, Kasnockerl gecastet, und Topfenknödel mit Mozart gefüllt. Ist das überhaupt erlaubt? Geschmeckt hat er (oder es?) trotzdem. Im November haben wir an unserer Pfadfindertechnik gefeilt und haben am Friedhof Kerzen verteilt.

Powered by Judith & Gregor (aka Judiwudi & Grexibexi)

Getippselt: Didi the schreib machine

# RA/RO

## A magical exchange

Eine Ra/Ro macht Amerika unsicher

Hallo ihr Lieben!

Ich bin's, Aylin! Manche kennen mich vielleicht als eine der Ra/Ro oder vielleicht auch als Helferin bei den Wichtelleitern.

Jedenfalls, seit August bin ich auf einem Auslandssemester an der Florida State University in Tallahassee, Florida, und ich kann nur sagen, dass die letzten Monaten eine der besten meines Lebens waren!

Den Entdeckergeist in sich zu wecken und sich zu trauen neue Dinge auszuprobieren, zu erforschen oder an seine Grenzen zu gehen, ist einmalig. In ein komplett anderes Land zu ziehen, kann anfangs ziemlich angsteinflößend sein, aber mein Geheimrezept ist, einfach alles auf sich zukommen zu lassen, offen für jede noch so kleine Veränderung beziehungsweise Challenge zu sein und jeden Tag einfach zu genießen, wie er kommt. Neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen ist essentiell, aber das ist hier in Amerika nicht so schwer. Die Leute sind so offen und freundlich, da fühlt man sich gleich wohl.

Die Universität trägt dazu auch einen wesentlichen Teil bei, da es über 750 Studentenorganisationen/-clubs gibt, denen man beitreten kann. Von der „Student Education Association“ über „FSU Action Shooting“ zu „Rugby“ oder „Quidditch“, ist alles vertreten. Und ja, ihr habt richtig gelesen, es gibt wirklich einen eigenen Sportclub für Quidditch.

Wenn man Quidditch hört, denkt man zuallererst an Harry Potter, fliegende Besen und Magie. Im wirklichen Leben ist es eher eine Mischung aus Rugby, Dodgeball und Handball. Es ist ein extremer Kontaktsport, verbunden mit viel Strategie, Laufen, Werfen und Tackling. Es ist sogar vorgeschrieben einen Mundschutz zu tragen und es vergeht kein Training, in dem ich nicht mit blauen Flecken nach Hause komme!

Jedenfalls, natürlich darf ein „Besen“ – in dem Falle eher ein Stock – auch nicht fehlen. Das macht das Laufen und Fangen beziehungsweise Werfen viel schwieriger – aber man gewöhnt sich daran.

Aber ich habe mich nicht nur in den Sport verliebt, sondern auch in meinen Team Freunde fürs Leben gewonnen. Wir sind sozusagen eine große Familie und nicht nur auf dem Feld zusammen, sondern unternehmen auch außerhalb des Trainings viel gemeinsam.

Zum Schluss kann ich einfach nur sagen, dass ich froh bin, so tolle Leute getroffen zu haben und den Mut hatte, Quidditch eine Chance zu geben und dem Club beizutreten!

Deshalb ein Rat an alle - sei nie zu schüchtern neue Dinge zu entdecken und deiner Leidenschaft zu folgen!

Aylin Ilhan



# WÖFLINGE

## Wie ist es, ein Wölfling zu sein?

Ja, das ist eine gute Frage. Einige von euch waren sicher mal Wölflinge und können sich vielleicht noch erinnern. Zumindest a bisserl ;-).

Wir machen u.a. supa Heimstunden! Z.B. haben wir einmal Drachen bemalt, die wir von unseren lieben Leitern bekommen haben. Die Drachen haben sich dann leider schon im Heim aufgelöst, aber unsere Bemalung war toll und es war sehr lustig.

Ein anderes Mal besuchten uns Claudia und Franzl und wir pressten mit ihnen frischen Apfelsaft. Die Äpfel brachten wir von unseren Apfelbäumen mit. Wer keinen Apfelbaum zuhause hat, bat seine Großeltern oder ging in den Billa, um Äpfel zu besorgen.

Mein Papa sagt ja immer, die besten Äpfel sind die vom Nachbarn ;-). Dankeschön, Claudia und Franzl, es hat super geschmeckt.

Auch eine spitze Heimstunde war die letzte (komischerweise ist die sehr oft spitze). Zu Beginn gab es Stationen.

Bei einer durften wir den Weberknoten lernen. Jetzt können wir sogar mancher Leiterin Nachhilfe geben.

Dann gab's noch eine Station mit Bodenzeichen. Aus deiner Pfadfinderkarriere weißt du sicher die Bedeutung des Bodenzeichens, ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. (Selbst auswählen) A. Fahrverbot/ B. Ich habe mir ein Eis geholt/ C. Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen. Und am Schluss kam das Beste, wir hörten am Lagerfeuer Geschichten

von Puck

und Mogli. Wusstet ihr, dass Mogli nackter Frosch bedeutet?

Der Abschluss war dann unsere Lieblingsbeschäftigung am Lagerfeuer, das Grillen vom Stangerlbrot. Ich kann euch sagen, es ist einfach spitze, ein Wölfling zu sein.

*Liebe Grüße, ein alter Wölfling*



# SOLA 2021

Heuer im Sommer war es endlich wieder möglich, ein „normales“ Sommerlager zu erleben! Von den WiWö bis zu den RaRo machten wir die unterschiedlichsten Bundesländer unsicher!

Die Wichtel und Wölflinge waren in der Steiermark und zwar in Fürstenfeld. Sie erlebten dort lustige Tage mit viel Spaß und einer tollen Disco. Die Guides und Späher besuchten den schon traditionellen Gusp-Zeltlagerplatz in Eisenstadt. Sie knüpften dort Bekanntschaft mit Aliens von FerroX2 und halfen ihnen auch ihrem Planeten eine so tolle Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche wie unsere Pfadfinder zu gründen. Die Caex waren in Judenburg-Straßengel. Wie man beim Solarü sehen konnte, war sicherlich ein Highlight das Fischen und Kochen von riesigen Karpfen. Unsere RaRo verbrachten eine Woche in Mattsee in Salzburg und trafen dort auch auf Pfadfinder aus den Niederlanden. Die Fotos zeigen einen kleinen Einblick in unsere Sommerabenteuer.



# KURZ NOTIERT

**Gratulation** - Wir gratulieren Birgit und Georg ganz ganz herzlich zu ihrem Pfadfindernachwuchs! Miriam kam am 14. Oktober 2014 zur Welt! Wir wünschen euch von ganzem Herzen alles alles Gute!



**Wiederwahl** - Bei der heurigen Jahreshauptversammlung standen wieder Wahlen am Programm. Herzlichen Dank an das bewährte Team rund um Astrid Pennerstorfer (Elternratsobfrau) und ein großes Danke an Josi Dorfstätter, die Gabriele Wagner als Kassierin abgelöst hat und auch an Gabi für ihre langjährige Tätigkeit für die Gruppe! Die Gruppenleitung, Michael Koderhold und Sabine Wolf, wurde im Gruppenrat wiedergewählt. Herzlichen Dank an euch, dass ihr weiterhin für uns tätig seid!

**Eröffnungslagerfeuer** - Heuer war es auch endlich wieder möglich, das Pfadfindernachwuchs mit einem richtigen Eröffnungslagerfeuer zu beginnen. Wir starteten mit dem lustigen Klospiel und der Überstellung. Gemeinsam verbrachten wir dann Zeit am Lagerfeuer mit Liedern und Spielen. Wir bedankten uns in diesem Rahmen auch bei Ilse und Lisi, die nun nach vielen tollen gemeinsamen Jahren unser Leiterteam verlassen haben. Danke für alles, was ihr für die Pfadfindergruppe Gloggnitz getan habt!



**SOLARÜ** - Unser Sommerlagerrückblick fand wie letztes Jahr online statt. Da es aufgrund der Coronasituation sicherer war, zeigten wir wieder über Zoom unsere Fotos von den tollen Pfadfindernachwuchs des heurigen Sommers. Schön, dass so viele mit dabei waren! Man bekam einen guten Einblick, wie viel Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft alle erlebt hatten!

# CAEX

## DAS WINTERHIKE

Tag 1:

Am Freitag, den 5. November in einer kalten Herbstnacht machten sich 11 mutige Ca/Ex auf die lange Reise nach Wien. Und nur einer kam lebend zurück. Aber das ist eine lange Geschichte, beginnen wir von Anfang an. Am späten Nachmittag trafen wir uns am Bahnhof Gloggnitz und fuhren dann alle gemeinsam nach Wien zu Thomas. Dort haben wir dann alle den SolaRü angeschaut und unser letztes Abendmahl genossen. Dann fing der Horror an. Unter uns wurde jemand zum Mörder und machte sich zum Ziel, alle von uns zu töten. Auf dem Weg zur Burg in der dunklen, kalten Nacht tötete der Mörder 3 von uns. Abgesehen davon war unsere Wanderung aber lustig. Wir haben uns ganz brav an die Regeln gehalten. Nachdem wir 10 Minuten den Berg raufgegangen sind, haben wir wieder umgedreht, weil wir nicht ins Naturschutzgebiet durften. Toll. Danach sind wir aber dann doch in ein Privatgrundstück eingebrochen, weil wir nicht nochmal umdrehen wollten. Dann haben wir noch kurz bei den Pfadfindern 2018 einen Tee genossen. In der sternklaren Nacht sind wir dann um 00:42 bei der Burg Wildegg eingetroffen. Dort haben wir dann eine zweite Runde Abendessen gestartet und den nächsten Tag „geplant“. Um circa 2 Uhr hat ein Teil von uns mit großen Diskussionen einen Palatschinkenteig für die Früh vorbereitet. Nur Mathias und Matilda wissen nämlich, wie das richtig geht, und die anderen wollten es aber besser wissen. Danach haben wir unseren nächtlichen Prinzessinnenschlafplatz hergerichtet. Währenddessen hat Eli am Fensterbrett ein Nickerchen gemacht. Dann sind wir alle langsam „schlafen gegangen“. Nach im Durchschnitt 2 Stunden Schlaf sind wir dann alle wieder zum Leben erwacht. In der Nacht gab es Gott sei Dank keinen Mord, aber am Tag sollte sich die Zahl der Toten drastisch verändern.....



*Matilda, Bernhard*

Tag 2:

Wir sind bis 1 Uhr in der Früh gegangen. Danach sind wir in der Burg gegessen. Das Schlafzimmer haben wir umgebaut, damit wir beisammen liegen können. Um halb 3 wurde uns das Licht abgedreht. Ab halb 4 schliefen die Ersten ein. B. bekam eine Monobraue und kündigte die Freundschaft mit B. Um 6 Uhr sind wir aufgewacht, ein paar wurden angemalt. Danach machten wir Palatschinken und schoben die Betten wieder zurück. Das Routenteam rief die österreichischen Rentiere „GURU GURU!“ Nach dem Essen gingen wir los. Währenddessen starben alle Menschen Belian war der Mörder. Mit dem Bus und dem Zug fuhren wir nach Gloggnitz. Mathias (cooles Routenteam) verließ uns bei der Heimfahrt.(:



*Mathias, Steffi und Nathi*

# BIBER

Auch die Biber sind gut in das neue Pfadfinderjahr gestartet.

Neben vielen neuen Bibern haben wir auch zwei neue Assistentinnen – Ayla und Ida – herzlich willkommen und danke, dass ihr uns unterstützt!

In der ersten Heimstunde nutzten wir die letzten warmen Septembertage, um die Spielwiese neben dem Pfadfinderheim zu erobern. Die „neuen“ Biber lernten auch unser Heim kennen - auch die ansonsten selten offenen Räume konnten inspiziert werden.

In den nächsten Heimstunden lernten die Kinder etwas über die Pfadfinder sowie deren Gründer Sir Robert Baden Powell. Sie übten bekannte Pfadfinderlieder und als Abschluss stand Spurenlesen am Plan.



Gestärkt durch das neue Wissen und Können wurden die Biber immer neugieriger. In der nächsten Heimstunde wurde das Schloss Gloggnitz und seine Geschichten erkundet. Sogar bis zum Johannesfelsen haben sich die Biber vorgewagt.

Der Herbst zog langsam ins Land und das Wetter wurde kälter. Um das Immunsystem zu stärken, stürzten sich die Biber auf Obst. Alles entkernt und klein geschnitten wurde es im Mixer zu einem gesunden Smoothie. Das Ergebnis der Arbeit wurde sofort verkostet und für echt lecker befunden.

Das Highlight des Biberjahres, das Wochenendlager, wird hoffentlich Mitte April 2022 stattfinden. Die genauen Informationen folgen noch.

Wir freuen uns auf viele spannende Heimstunden,

euer Biber-Team - Nag Nag!



# RÄTSEL & WITZE

## Rätselfragen

**Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?**

Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler bei Rot.

**Was ist heiß und isst gerne Karotten?**

Ein Kaminchen

**Was liegt am Strand und hat schlechte Laune?**

Eine Miesmuschel

**10 Hunde, 10 Katzen und 10 Menschen stehen unter einem Regenschirm. Warum werden sie nicht nass?**

Weil es nicht regnet.

**Was passiert, wenn ein Pferd ins Rote Meer geht?**

Es wird nass.

## Witze

Ein Cowboy geht zum Friseur. Als er rauskommt, fragt er sich: Wo ist jetzt mein Pony?

Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Schau mal – ein Engel!“

Heißt Tomatenmark Tomatenmark, weil Mark Tomaten mag?

Heißen Teigwaren Teigwaren, weil sie mal Teig waren?

**Erkennst du die passenden Weihnachtslieder?**

1. 🎄 🧑🏻🎅 🧑🏻🍪 🍪
2. 🤫 🌌 🙌 🌌
3. 🤫 👉 🙌
4. 🤫 ☁️ ❄️
5. 🍭 🔔 🔔 🚫 🎵
6. 🎄 💡 💡 🔥

## Wir(r) - Impressum

Mitteilung für Mitglieder, Eltern und Freunde der Gloggnitzer Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
**Ausgabe 1/2021**

**Medieninhaber, Herausgeber:**  
Niederösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen Gruppe Gloggnitz  
Am Pfadfinderweg 1  
A - 2640 Gloggnitz

### Internet:

<http://www.pfadfinder-gloggnitz.at>

### Redaktion

Pennerstorfer Astrid  
Schenner Christian  
Wolf Sabine

### **Folge uns**



1. In der Weihnachtsbäckerei
2. Stille Nacht, Heilige Nacht
3. Oh du Frohliche
4. Leise rieselt der Schnee
5. Süßer die Glocken nie klingen
6. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Lösung: